

Große Anfrage der Fraktionen der CDU und der SPD**Lehrplanarbeit intensivieren — Unterricht modernisieren**

Lehrpläne gehören zu den wichtigsten schulischen Grundlagen der Unterrichtsplanung und -durchführung. Durch die Vorgabe unterrichtlicher Ziele und Inhalte stellen Curricula ein wichtiges bildungspolitisches Steuerungsinstrument dar, dass durch eine möglichst aktuelle und sachgerechte Gestaltung eine wesentliche Voraussetzung für einen qualitativ hochwertigen Unterricht ist. Nur die ständige Überprüfung und ggf. Anpassung der Inhalte und Ziele in Lehrplänen an die Anforderungen der Gesellschaft und Berufswelt sowie die Berücksichtigung sozialer und technologischer Veränderungen kann gewährleisten, dass die Erreichung von zeitgemäßen, konkurrenzfähigen und ständig anspruchsvoller werdenden pädagogischen Zielen möglich ist und den Schülerinnen und Schülern ein nach Inhalt und Höhe angemessenes Bildungsniveau vermittelt wird. Neben fachlichen und inhaltsbezogenen Zielvorgaben wird in der Gestaltung von Lehrplänen auch deutlich, welche kulturellen und wertbezogenen Vorgaben die Gesellschaft im Unterricht berücksichtigt und vermittelt wissen möchte.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Liegen in Bremen für alle Fächer schulartbezogene und stufenspezifische Lehrpläne vor, wann wurden diese (getrennt nach Fächern, Schularten, Schulstufen) erstellt und letztmalig aktualisiert, und wie beurteilt der Senat die Verfügbarkeit und Aktualität der Lehrpläne in Bremen?
2. Stehen die notwendigen Lehrpläne allen Lehrern zur Verfügung, wie wird sichergestellt, dass Lehrer über die Inhalte der Lehrpläne im notwendigen Ausmaß in Kenntnis sind, und wie wird nachvollziehbar verifiziert, dass die Lehrpläne angewandt und die vorgegebenen Inhalte und Ziele vermittelt bzw. erreicht werden?
3. Wie beurteilt der Senat die gegenwärtige Qualität und Quantität der Arbeit an Lehrplänen, wie viele Stellen stehen für diese Arbeit hauptamtlich zur Verfügung, und in welchem Ausmaß sind diese besetzt, und wie stellt der Senat die Beteiligung der Lehrer, Schulleitungen und außerschulischen Praxis sicher?
4. Wie beurteilt der Senat die Verbindlichkeit von Unterrichtszielen und -inhalten in Lehrplänen, in welchem Ausmaß wird mit (weniger verbindlichen) Rahmenlehrplänen gearbeitet, und muss der Grad der Verbindlichkeit und Verifizierbarkeit von Unterrichtszielen nach Auffassung des Senats erhöht werden (z. B. auch für den Bildungsgang „12 Jahre bis zum Abitur“), um deren Erreichung transparenter und nachprüfbarer zu gestalten?
5. Wie beurteilt der Senat die Möglichkeit der Zusammenarbeit mit anderen Bundesländern bei der Gestaltung von Lehrplänen, inwieweit werden Lehrpläne anderer Bundesländer ganz oder teilweise übernommen, werden bremische Lehrpläne in anderen Bundesländern ganz oder teilweise bei der Gestaltung von Curricula berücksichtigt, und wie könnte hier eine Zusammenarbeit verbessert und intensiviert werden?
- 6.1. Hält der Senat vor dem Hintergrund der in Lehrplänen vorgegebenen Lernziele und -inhalte die in Stundentafeln vorgegebenen Unterrichtszeiten für angemessen und ausreichend, welche Unterrichtsstunden stehen getrennt nach Schularten und -stufen zur Verfügung, und wie verhalten sich die Zahlen im einzelnen Vergleich zum entsprechenden Bundesdurchschnitt?

- 6.2. Wie beurteilt der Senat die Möglichkeit der Vorgabe eines festgelegten und verbindlichen Hauptmediums (z. B. ein bestimmtes Schulbuch oder PC-Lernprogramm) für jedes Fach und für jede Jahrgangsstufe in den jeweiligen Schularten, mit denen Grundlagen und Mindestanforderungen der in den Curricula festgelegten Lernziele und -inhalte erarbeitet und erreicht werden können und die den Lehrern ein konkretes und einheitlicheres Bild von den in Lehrplänen beschriebenen Zielen und Inhalten wiedergibt?
7. Inwieweit werden bei der Gestaltung von Lehrplänen kulturelle, wertbezogenen und normative Grundsätze und Bedingungen unseres gesellschaftlichen und sozialen Gemeinwesens berücksichtigt, und könnte nach Auffassung des Senats eine stringenter und explizite Vorgabe derlei Inhalte dazu beitragen, dass die Schule neben dem Bildungsauftrag ihrem Erziehungsauftrag effektiver nachkommen könnte?

Bürger, Eckhoff und Fraktion der CDU

Ulrike Hövelmann,
Böhrnsen und Fraktion der SPD